

# SPAM-Info



Liebe Genossinnen und Genossen

Danke, dass Ihr Abstimmen gegangen seid und so die Wahl von Jürg Altwegg ermöglicht habt. Und damit auch Daniel Oswald verhindert habt, womit das Verhältnis Bürgerliche zu Linken immer noch 3:4 statt 2:5 heisst in Winterthur. Damit sind wir zwar immer noch die einzige Grosse Stadt der Schweiz, welche keine linksgrüne Regierung haben, aber wenigstens nur eine kleine bürgerliche Mehrheit.

Es stehen schon wieder wichtige Abstimmungen an, unter anderem die Privatisierung des KSW und der ipw. Andi Daurù hat dazu einen Artikel verfasst. Es ist ganz klar Regierungsrat Heinigers Strategie, anhand des KSW zu zeigen, wie einfach man Spitäler privatisieren kann. Dieser Ausverkauf der Gesundheitsversorgung muss verhindert werden. Einmal mehr sind wir als Stimmbürger gefragt, um Abstimmen zu gehen, oder im Vorfeld an den Aktionen rund ums KSW mitzumachen.

In der Stadt Winterthur werden wir über den Zusammenschluss von Winterthur Tourismus und der Standortförderung zum „House of Winterthur“ abstimmen. Benedikt Zäch hat einen Artikel zur Vorlage verfasst.

Wir brauchen immer Helferinnen und Helfer für den 1. Mai. Deshalb tragt Euch doch bitte ein. Auch wer nicht mithelfen kann, aber einen Kuchen backen möchte, darf das und kann den entweder am Sonntag zwischen 14 und 17 Uhr oder am 1. Mai ab 10 Uhr in der Reithalle vorbeibringen. Jedes verkaufte Stück hilft, das Budget etwas zu entlasten und wer isst nicht gerne einen feinen hausgemachten Kuchen oder selbstgebackene Muffins? Silvana hat zum 1. Mai einen Aufruf verfasst. Wir freuen uns über viele Besucherinnen und Besucher am diese jährigen 1. Mai in Winterthur.

In diesem SPAM-Info seht ihr auf der letzten Seite die Einladung zur Jahresmitgliederversammlung vom 8. Juni,

19:30 Uhr, Cafe Obergass im 1. Stock. Im Anschluss gibt es den Apéro und Rafael Steiner wird aus dem Kantons-

rat berichten. Es lohnt sich also zu kommen.

Wir suchen auch immer noch Kandidierende für den Gemeinderat, meldet euch im Parteisekretariat. Weitere Infos findet ihr auf [spwinti.ch](http://spwinti.ch) (Reiter Parteien und dann Kandidaturen GGR 2018).

Liebe Grüsse  
Martina



**Martina Niedermann**  
SP Altstadt/Mattenbach

## Vorlagen & Parolen

vom 21. Mai 2017

National:

**JA** Energiegesetz (EnG)

Kantonal:

**NEIN** Gesetz über die Kantonsspital Winterthur AG

**NEIN** Gesetz über die integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland AG

**NEIN** Volksinitiative «Mehr Qualität - eine Fremdsprache an der Primarschule»

Winterthur:

**NEIN** «House of Winterthur»

# Unsere Gesundheit verkaufen?

von Andreas Daurù, Kantonsrat und Co-Präsident SP Kanton Zürich a.i.

**Mit den angestrebten Auslagerungen der beiden grossen Gesundheitsinstitutionen in Winterthur, dem KSW und der ipw, soll gleich ein doppeltes gesundheitspolitisches Experiment stattfinden. Beide Institutionen sollen in privatrechtliche Aktiengesellschaften umgewandelt werden, mit der Option, nach fünf Jahren bis zu 49% der Aktien ohne Einsprachemöglichkeit zu verkaufen.**

Es ist absehbar, dass in Zukunft ökonomische Grundsätze die Ausrichtung der beiden Spitäler bestimmen werden. Weniger lukrative Versorgungsfelder wie etwa die Geriatrie, die Kindermedizin oder die Akut- und Sozialpsychiatrie (z.B. ambulante psychiatrische Angebote) sind schnell in Gefahr, auf das absolute Minimum reduziert zu werden. Es droht dabei das Risiko, dass gerade ältere, chronisch und mehrfach erkrankte Menschen mit Qualitätseinbussen in der Spitalversorgung konfrontiert werden. Da solche Patient/innen mehr Aufwand bedeuten, sind sie weniger „gewinnbringend“ und werden möglicherweise früher entlassen, in andere Institutionen „abgeschoben“ oder finden gar kein entsprechendes Angebot mehr vor. Der Fokus wird zudem dann im Bereich der zusatzversicherten Patientinnen und Patienten liegen.

Das KSW und die ipw sind heute wirtschaftlich und qualitativ gut aufgestellt und haben genug Flexibilität um im sogenannten Spitalmarkt – ein Pseudomarkt notabene – bestehen zu können.

Die aktuelle Situation des KSW zeigt, dass öffentlich-rechtliche Gesundheitsinstitutionen eine sehr gute Versorgung sicherstellen und auch erfolgreich wirtschaften können - und dass die Argumentation für eine Privatisierung Augenwischerei ist. So hat das Spital eben erst im Glattzentrum ein Fachärzteezentrum eröffnet. Zudem sind das KSW und IPW zwei grosse Arbeitgeber in dieser Stadt. Auch das Personal wird die Auswirkungen spüren, sollten die finanziellen Vorgaben eines privaten Investors einmal nicht erreicht werden. Der Druck auf Pflege und andere Berufsgruppen in den beiden Institutionen wird dann steigen, mit weniger soll mehr oder zumindest gleich viel erreicht werden. Dass sich dies dann auch unmittelbar wieder auf die Patientinnen und Patienten auswirkt, ist naheliegend.

Für eine weiterhin starke Gesundheitsversorgung für alle im Kanton braucht es daher am 21. Mai ein klares Nein zu beiden Vorlagen.



# House of Winterthur

von Benedikt Zäch, Gemeinderat, Vorstandsmitglied SP Altstadt/Mattenbach

**Unter dem neudeutschen Namen «House of Winterthur» möchten sich Standortförderung und Winterthur Tourismus neu als eine Organisationseinheit positionieren. Die Mitgliederversammlung der SP beschloss am 28. März mehrheitlich ein NEIN zur Abstimmungsvorlage, allerdings mit zahlreichen Enthaltungen.**

Leitlinie ist, Synergien zu schaffen und einen Fokus auf die Wirtschaftsförderung und das Kulturmarketing zu legen. Bisher waren Standortförderung und Tourismus je als eigene, von der Stadt stark subventionierte Vereine organisiert. Die beiden Vereine haben bereits in Mitgliederversammlungen beschlossen, sich zusammenzutun. Ein Statutenentwurf für den neuen Verein liegt vor.

Nun geht es um die Leistungsvereinbarung der Stadt mit dem neuen Verein «House of Winterthur», die am 21. Mai vor das Stimmvolk muss, weil der Stadtrat den neuen Verein in den ersten drei Jahren mit jährlich 960'000 Franken, in den Folgejahren mit 860'000 Franken pro Jahr unterstützen will; der Beitrag von 960'000 Franken ist gleich hoch wie die aktuelle jährliche Subvention der beiden bisherigen Vereine zusammen.

Die SP-Fraktion hat eine erste Version der Weisung im September 2016 zusammen mit anderen Parteien an den Stadtrat zurückgewiesen. Grund dafür waren verschiedene Unklarheiten, welche die Unabhängigkeit von House of Winterthur (politische Neutralität) und das Kündigungsverfahren (Wer kann kündigen? Wie ist das Verfahren?) betrafen, denn der Vertrag sollte unbefristet abgeschlossen werden.

In der zweiten Fassung wurden einige dieser Punkte korrigiert, indem etwa ein Neutralitätsgebot eingefügt und die Laufzeit auf vier Jahre (mit Verlängerungsmöglichkeit) beschränkt wurde. Die SP stimmte im Grossen Gemeinderat bei der Wiedervorlage der Weisung im Januar 2017 geteilt; die Mehrheit der SP-Fraktion blieb bei einer ablehnenden Haltung.

# Energiestrategie 2050

von Felix Landolt, Gemeinderat SP

Das erste Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050 besteht neben einer Unzahl von Gesetzesanpassungen insbesondere in der Totalrevision des Energiesgesetzes.

Das aktuell noch gültige Gesetz stammt noch aus der Ära, da in der Schweiz noch neue Atomkraftwerke hätten gebaut werden können und der schädliche Einfluss der CO<sub>2</sub>-Emissionen noch nicht im allgemeinen Bewusstsein der Schweizer Bevölkerung angekommen war. Nach der Nuklearkatastrophe von Fukushima und der zunehmenden Erkenntnis, dass nur mit einer Senkung des CO<sub>2</sub> Ausstosses dem Klimawandel begegnet werden kann, entschied sich der Bundesrat für die Energiestrategie 2050.

Im Jahr 2013 unterbreitete der Bundesrat dem Parlament das erste Massnahmenpaket zur Energiestrategie 2050. Es umfasst die Förderung der Energieeffizienz, der Ausbau erneuerbarer Energiesysteme (Sonne, Wind,

Geothermie, Biomasse), das Verbot neuer Atomkraftwerke, die Weiterentwicklung des Stromnetzes sowie den Aktionsplan Energieforschung. Die Gesetzesanpassungen sind vielfach voneinander abhängig und bilden das Resultat der parlamentarischen Diskussion. Im Wesentlichen entsprechen sie der Vorlage des Bundesrates und fanden am 30.9.2016 eine Mehrheit in der Schlussabstimmung.

Die SVP hat das Referendum dagegen ergriffen, weshalb am 21.5.2017 darüber abgestimmt wird. Die Energiestrategie wird von allen politischen Parteien getragen ausser der SVP. Die FDP ist in der Sache gespalten. Unter dem Titel «Energiewende jetzt» setzt sich die SP Schweiz klar für die Ziele des Atomausstiegs und des Ausbaus erneuerbarer Energiesysteme ein. Nicht zuletzt stärkt der Ausbau das Gewerbe und mindert den Abfluss von Milliarden Franken in die Erdöl exportierenden Länder.



# 1. Mai 2017 Winterthur

von Silvana Naef, Gemeinderätin, Vorstandsmitglied SP Altstadt/Mattenbach

**Der erste Mai steht dieses Jahr unter dem Motto «Gesundheit vor Profit», welches zu den Abstimmungen über die Privatisierung von KSW und ipw passt, die am 21. Mai 2017 stattfinden. Reden auf dem Neumarkt, Demonstration durch die Stadt und Festbetrieb in der Reithalle - Musik: Götz Widmann - das ist der 1. Mai in Winterthur.**

## Programm

Wir starten um 11 Uhr auf dem Neumarkt mit Reden von Regula Rytz (Präsidentin Grüne Schweiz) und von Andreas Daurù (SP-Kantonsrat). Die Demonstration führt vom Neumarkt in die Reithalle. Ab ca. 13 Uhr Festbetrieb in der Reithalle mit Risotto, Würsten, Getränken und Kuchen. Zudem freuen wir uns auf Reden von Barbara Gysi (Nationalrätin SP) und von Etrit Hasler (Slampoet, Kantonsrat SP). Ab 15.30 Uhr finden Konzerte von William Wormser und Götz Widmann statt.

## Helferinnen und Helfer gesucht

Damit der 1. Mai zum Erfolg wird, brauchen wir eure Präsenz! Zudem sind wir für die Festwirtschaft bei Grill/Verkauf, bei der Bar, beim Abwasch sowie fürs Kuchen backen auf eure Hilfe angewiesen. Um eine Schicht zu übernehmen könnt ihr euch (mit E-Mailadresse!) im Doodle eintragen (abrufbar unter: <http://bit.do/1maiwinti>), oder ihr schreibt eine Mail an Silvana Naef ([naef.silvana@gmail.com](mailto:naef.silvana@gmail.com)) oder ihr sprecht auf die Combox (079 410 43 47). Anzugeben ist, was ihr übernehmen möchtet (Grill, Bar, Abwasch, Kuchen) und (ausser beim Kuchen) welche der Schichten ihr übernehmen möchtet: 14.00-16.30 oder 16.30-18 Uhr. Vielen Dank für euren Einsatz.



## PROGRAMM:

**11 UHR: BESAMMLUNG NEUMARKT**

**ANDREAS DAURÙ**  
(Kantonsrat SP, VPOD)

**REGULA RYTZ**  
(Präsidentin Grüne Schweiz, VPOD)

**AB 14 UHR IN DER REITHALLE**

**BARBARA GYSI**  
(Nationalrätin SP)

**ETRIT HASLER**  
(Slampoet, Kantonsrat SP)

**KONZERTE AB 15:30 UHR**

William Wormser &  
**GÖTZ WIDMANN**



ORGANISATION: ARBEITERUNION WINTERTHUR, GEWERKSCHAFTSBUND W' THUR  
SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI WINTERTHUR, GRÜNE WINTERTHUR  
ZUSAMMEN MIT: JUSO, UNIA, VPOD, SYNDICOM, UNIA JUGEND